

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Sachsen braucht die Antifa...**

Das Tribunal NSU-Komplex auflösen freut sich, Teil der Ausstellung „Antifa – Mythos und Wahrheit“ zu sein, die das Künstler\*innenkollektiv Peng! in der Chemnitzer Kunsthalle zeigt.

Dafür hat Peng! die auf den Tribunalen in Köln (Mai 2017), Mannheim (November 2018) und Chemnitz (November 2019) vorgestellten Anklageschriften in einer neuen Publikation zusammengefasst. Herausgekommen ist eine neue, eindrucksvoll gesetzte Anklageschrift.

In ihr finden sich weit über 100 Angeklagte aus dem NSU-Komplex namentlich benannt und sie beinhaltet darüber hinaus auch weitere Texte.

Unsere Anklage zeigt auch, wie dringend Sachsen die Antifa braucht. Eine Auswahl der sächsischen Angeklagten: Michael Kretschmer (Jg. 1975, Ministerpräsident von Sachsen), Gordian Meyer-Plath (Jg. 1968, ehemaliger Präsident des Landesamts für Verfassungsschutz), Reinhard Boos (Jg. 1956, ehemaliger Präsident des Landesamts für Verfassungsschutz), Olaf Vahrenhold (Jg. 1963, ehemaliger Vizepräsident des Landesamts für Verfassungsschutz), Ralf Marschner (Jg. 1971, V-Person des Bundesamts für Verfassungsschutz), Jan Werner (Jg. 1975, Unterstützer des NSU-Kerntrios in Chemnitz), Antje Probst (Jg. 1975, Unterstützerin des NSU-Kerntrios) – sie alle sind Teil des NSU-Komplex, der bis heute weder aufgelöst noch aufgeklärt ist.

### **... und die Antifa braucht Geld**

Wer mehr lesen und die sächsische Antifa unterstützen will, der kann unsere Anklageschrift am 22.08. ersteigern. Auch wir werden bei der Veranstaltung dabei sein. Der Erlös geht an das Alternative Jugendzentrum Chemnitz. Aktuelle Infos zur Versteigerung unter <https://twitter.com/Peng>.

Das Peng!-Kollektiv hat unsere Anklageschrift aller drei NSU-Tribunale zusammen mit neun anderen Antifa-Exponaten auf der Internetplattform Ebay zur Versteigerung angeboten. Bis vor kurzem wurden auf die Anklageschrift 296,00 Euro geboten. Der Verkaufspreis soll dem AJZ Chemnitz für sein weiteres antifaschistisches Engagement zu Gute kommen. Ebay hat nun diese gesamte Auktion gestoppt und dem Künstlerkollektiv Peng! das Konto gekündigt. Bereits zuvor vorher hatte es mit dem erkennbar verlogenen Argument einer mutmaßlichen „Gewaltverherrlichung“ ein anderes Exponat, ein Kantholz, aus der Auktion genommen. Der Preis unserer Anklageschrift ist jetzt auf Null abgestürzt. Es handelt sich hier nicht nur allein um einen schweren Eingriff in die Kunstfreiheit, sondern auch um eine gezielte Attacke gegen unsere Aufklärungsarbeit zum NSU-Komplex. Das verurteilen wir natürlich.

### **Der Hessen-Komplex**

Auch die Zusammenhänge in Hessen sind Teil der Anklageschrift. Volker Bouffier (Jg. 1951, Ministerpräsident von Hessen), Peter Beuth (Jg. 1967, Innenminister von Hessen), Lutz Irrgang (Jg. 1942, ehemaliger Präsident des Landesamts für Verfassungsschutz), Andreas Temme (Jg. 1968, ehemaliger Mitarbeiter des Landesamts für Verfassungsschutz) – diese Namen aus unserer Anklage zeigen: Der NSU-Komplex ist auch ein Hessen-Komplex.

Der Mord an Halit Yozgat – unaufgeklärt. Die Causa Andreas Temme – bis heute verschleiert. Vor diesem Hintergrund wundern wir uns nicht über die bittere Realität, das Hessen aktuell zum Hotspot des rechten Terrors avanciert ist: Hier wurde Walter Lübcke ermordet, hier bedroht der selbsternannte NSU 2.0 ganz ungehindert Frauen, die sich gegen den rassistischen Normalzustand stellen. Seda Basay-Yildiz, Idil Baydar, Janine Wissler – sie alle werden von der Polizei nicht geschützt, sondern von einem rechten Polizeinetzwerk bedroht. Kein Wunder also, dass auch das Attentat von Hanau am 19. Februar nicht verhindert wurde, obwohl die Anzeichen für eine Bedrohung deutlich waren.

Deswegen rufen wir auch dazu auf, am 22. August nach Hanau zu kommen. Während unsere Anklageschrift versteigert wird, stehen wir an der Seite der Familien und Freund\*innen von Ferhat, Fatih, Gökhan, Kaloyan, Mercedes, Vili, Nesar, Hamza und Sedat, die in Hanau ermordet wurden. Und wir klagen an: Alle, die wieder einmal die lückenlose Aufklärung blockieren, die wieder einmal von einem verrückten Einzeltäter sprechen, die wieder einmal die Wünsche und Bedürfnisse der Familien übergehen.

Wir rufen auf: Kommt mit uns am Samstag, dem 22. August 2020 nach Hanau, für Erinnerung, Gerechtigkeit, Aufklärung und Konsequenzen: [www.19feb-hanau.org/2020/07/19/sechs-monate/](http://www.19feb-hanau.org/2020/07/19/sechs-monate/)

Für Hintergrundinformationen zur Anklageschrift steht Ihnen unser Pressesprecher Peter Koldizej gerne zur Verfügung: Handy: 01575 / 2706492

#### **Pressekontakt**

#### **Tribunal 'NSU-Komplex auflösen'**

[media@nsu-tribunal.de](mailto:media@nsu-tribunal.de)

Mehr Infos: [www.nsu-tribunal.de/newsroom](http://www.nsu-tribunal.de/newsroom)

#### **Über das Tribunal ‚NSU-Komplex auflösen‘**

Das Tribunal ‚NSU-Komplex auflösen‘ gründete sich 2014 als Aktionsbündnis aus zahlreichen Initiativen aus ganz Deutschland, die sich mit strukturellen Rassismus, dem NSU-Komplex, Gedenkkultur beschäftigen und sich für Perspektiven von Betroffenen rassistischer Gewalt einsetzen. Darin organisierten sich u.a.: Initiative 6. April (Kassel), Initiative ‚Keupstraße ist überall‘ (Köln), Initiative zum Gedenken an Oury Jalloh (Dessau), Initiative zur Aufklärung des Mordes an Burak Bektaş (Berlin), Initiative ‚Das Schweigen durchbrechen‘ (Nürnberg), Freundeskreis zum Gedenken an den rassistischen Brandanschlag von Mölln 1992 (Hamburg).

Das Tribunal in Chemnitz und Zwickau wird u.a. organisiert von: Kulturbüro Sachsen, RAA Sachsen e.V., Arabischer Verein für Kultur und Integration und Initiative 12. August.

Meilensteine der Aktionsarbeit des Bündnisses sind:

- die bundesweite symbolischen Umbenennung von Straßennamen mit Opfern des NSU am 4.11.2014 („Tag der Selbstenttarnung des NSU“)
- Aktionstag und Demonstration vor dem OLG München am Tag der Zeugenaussagen der Betroffenen des Nagelbombenanschlags auf der Keupstraße, Tag X 20.01.2015
- Intervention in den NSU-Prozess mit Verlesung der Anklageschrift während des Abschlussplädoyers der Bundesanwaltschaft, 31.08.2017
- Tribunal ‚NSU-Komplex auflösen‘ (17.-21. Mai 2017, Schauspiel Köln): In einem zivilgesellschaftlichen Tribunal mit über 3.000 Teilnehmenden berichteten Betroffene und Angehörige von NSU-Opfern von ihren Erfahrungen im NSU-Komplex. In einer Anklageschrift wurden 90 Personen stellvertretend der Verstrickung im NSU-Komplex angeklagt.
- Vom Tribunal beauftragte Recherche der Londoner Forschungsgruppe Forensic Architecture wird auf der Documenta in Kassel aufgestellt (2017)
- Der Trägerverein des Bündnisses wird mit dem Amadeu Antonio Preis 2017 ausgezeichnet
- Mitorganisation der Kundgebung/Demo „Kein Schlussstrich“ zum Ende des NSU-Prozess in München, 11.07.2018
- Teilnahme mit eigenem Wagen an der antirassistischen Parade „We´ll come united“, Hamburg, 24.09.2018
- Tribunal ‚Wir müssen reden hadi!‘ (23.-25. November 2018, Kunsthalle Mannheim): In einem zivilgesellschaftlichen Tribunal wurden mit Fokus auf Baden-Württemberg rassistische Strukturen angeklagt, um die Opfer getrauert und eine antirassistische Gesellschaft der Vielen eingeklagt. Die Anklageschrift wurde um weitere Namen erweitert.
- Organisation des Blocks „United Solidarity“ bei der #unteilbar-Demonstration (24.08.2019) in Kooperation mit NIKA und We´ll come United
- Das dritte Tribunal ‚NSU-Komplex auflösen‘ in Chemnitz und Zwickau (1.-3.11.2019) unter dem Motto „Solidarität verteidigen – wir klagen an!“